

(Read download) Der Brand von Moskau: Napoleon in Ruland

Der Brand von Moskau: Napoleon in Ruland

Von Anka Muhlstein

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #858536 in BcherVerffentlicht am: 2008-01-07Abmessungen: 8.66 x 1.26b x 5.35l, Einband: Gebundene Ausgabe323 Seiten | File size: 77.Mb

Von Anka Muhlstein : Der Brand von Moskau: Napoleon in Ruland before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Brand von Moskau: Napoleon in Ruland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Geschichte in spannender Darstellung Von Regina Karolyi Napoleon mchte den Zaren und sein Volk dafr bestrafen, dass Russland die Blockade gegen England nicht mittrgt. Was zunchst wie einer von Napoleons fast im Handstreich siegreich verlaufenen Feldzge anmutet, wird zu einem Desaster, das in der Geschichte seinesgleichen sucht. Denn die Armee des Zaren zieht sich stndig ins Landesinnere zurck und berlsst den Franzosen lediglich verbrannte Erde. Das Klima unterstzt die Russen: Pferde und Menschen sterben wie die Fliegen an Seuchen. Einige Pyrrhussiege gelingen, auch Moskau flt kampfls - dank seinem verkommenen Gouverneur. Und nachdem sich die Franzosen bequem einquartiert haben, steht Moskau pltzlich in Flammen. Napoleon konnte nicht begreifen, wie sich ein Feind, anstatt sich in blicher Manier dem Kampf zu stellen, einfach immer weiter in das Innere eines unbersehbar weiten Landes zurckzog und darauf hoffte, dass die gewaltige Armee bei ihrem langen Marsch ausbluten wrde, was bekanntlich eintraf. Der Rckzug wird zu einem wahren Fiasko. Der Schwerpunkt des Buches liegt bei den Persnlichkeiten, die Einfluss auf den Russlandfeldzug nahmen, vor allem natrlich Napoleon selbst, dazu seine wichtigsten Befehlshaber und die Fhrer der russischen Armee, die aus unterschiedlichen Nationen stammten und daher hufig dem Neid und den Intrigen der Russen ausgesetzt waren. Anka Muhlstein zieht Augenzeugenberichte heran, die sowohl einen Eindruck der sinnlos anmutenden Brutalitt der Kmpfe und des Massensterbens auch abseits der Schlachtfelder, aufgrund von Seuchen und Erschpfung, als auch der strategischen und politischen Hintergrnde von Napoleons Russlandfeldzugs vermitteln. Auf diese Weise entsteht ein vielschichtiges Bild eines der grten militrischen Desaster, das sich freilich auch bei besserer Kenntnis der Lage kaum htte vermeiden lassen, es sei denn, Napoleon htte ganz auf den Feldzug verzichtet. Ein gelungenes, dramatisches, dabei sehr sachliches Buch, das so spannend verfasst ist, dass man es kaum aus der Hand legen mag! 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Napoleons sinnloser Feldzug Von magehulu Ein Buch das die Sinnlosigkeit des Rulandfeldzuges und das wahre Gesicht Napoloens aufzeigt. Aus den Schilderungen vieler Zeitzeugen zeigt es wie furchtbar der ganze Feldzug fr die Teilnehmer und Europa war. Alles wurde zerstrt - die Schnheit vieler Stdte, der unendliche Kulturreichtum in Moskau und schlielich deren Selbstzerstrung durch die Russen. Die damit verbundenen Folgen fr den einfachen Soldaten werden schonungslos geschildert. Das in Frankreich zuerst erschienene Buch und das verwundert, kratzt am Ruhm des groen Fhrers Napoleon. So hat es auch Tolstoi im Roman Krieg und Frieden getan. Im vorliegenden Buch Muhlsteins werden Tatsachen geschildert. Nach dem kein Ende in Ruland zu erzielen war schleicht sich der groe Napoloen davon. Er hat sich vom gescheiterten Feldherrn zum Politiker gewandelt. Sein Leichnam liegt heute im Invalidendom in Paris. Dort wird er von vielen verehrt. Mit welchem Recht, das kann nach dem Lesen von Anka Muhlsteins Buch wirklich gefragt werden. Dieses Buch deckt eine Tragdie auf. Mit dem vorliegenden Werk, es ist immer sehr spannend geschrieben, schlagen wir ein Geschichtsbuch ber Europa vor 200 Jahren auf. Die Karten in der Buchinnenseite sind hilfreich beim Lesen. Ich vergebe vier Sterne. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nett mit einigen Mngeln Von Leselampe Fr einen Feldzugsbericht kommt mir das Militrische zu kurz. Auch sind manche Passagen recht oberflchlich. Napoleons offizielle Kriegsbeurteilung (Kontinentalperre) zum Beispiel wird einfach kritiklos bernommen. berhaupt Napoleon: Es gibt schon Kritik an ihm, aber seiner Faszination, die gerade franzsische Historiker immer wieder einfngt, kann sich auch Muhlstein nicht ganz entziehen. So bezeichnet sie ihn als den grten Kriegsherrn aller Zeiten. Dann solche Stze: "Das htte auch das Ende Napoleons bedeuten mssen, wenn er ein gewhnlicher Mensch gewesen wre. Er war es nicht." (Mittelfristig brachte der Feldzug eben doch Napoleons Ende!) Und selbstverstndlich konnte der Spanische Guerilla-Krieg nur deshalb nicht siegreich beendet werden, weil der Empereur nicht persnlich vor Ort war... Mein Eindruck dagegen: ein Mann in den besten Jahren, der erschreckend frh verkalkt ist und das Kriegsspiel nicht lassen kann. Manche Behauptungen Muhlsteins sind schlichtweg falsch. Napoleon habe sich von der Einnahme Moskaus den Sieg versprochen, weil es damals blich gewesen sei, nach Verlust der Hauptstadt zu kapitulieren. Aber er hatte Wien besetzt, ohne dass sterreich kapituliert htte, Berlin, ohne dass Preuen die Waffen gestreckt htte und Madrid, ohne in Spanien zu siegen. Wegen guter Lesbarkeit gebe ich drei Sterne.

Produktbeschreibung Napoleons Rulandfeldzug 1812 ist legendr, ber seine Hintergrnde wird bis heute spekuliert. Warum lie sich Napoleon auf dieses wahnwitzige Unternehmen ein? Wer war tatschlich fr den Brand von Moskau verantwortlich?

Pressestimmen Im kontinentalen Mastab wiederholte Napoleon 1812 gegen Russland, was in Spanien Desaster geworden war. 500 000 Mann, die grte Armee, die die Weltgeschichte je registrierte, wlrzten sich nach Osten, und von Sieg zu Sieg strzte die Grande Arme ihrer Katastrophe zu. Die amerikanische Historikerin Anka Muhlstein hat diese Katastrophe jetzt so anschaulich wie selten in ihrem Buch Der Brand von Moskau gerade aus Sicht der Soldaten erzht. (Michael Strmer Literarische Welt) Die Geschichte dieses wahnwitzigen militrischen Unternehmens ist oft erzht worden, kaum jemals aber so anschaulich und packend ... ein kleines Meisterwerk. (Volker Ullrich Die Zeit) Das Herz des Buches sind die vier Wochen, die Napoleon vom 14. September bis zum 19. Oktober 1812 mit seiner auf kaum 100 000 Mann zusammengeschmolzenen Armee in Moskau verbrachte. Sie bieten ein grausiges Bild von der Menschennatur im Ausnahmezustand. Brandgeruch und Vllerei, Katastrophe und Amsement durchdringen sich zu einem unvergesslichen Bild. ... Den entsetzlichen Rckzug durch den Winter, der am Ende Nasenspitzen und Ohren

abfror oder Pferde einfach umfallen lie, muss der Historiker nur so nüchtern faktisch erzählen wie Anka Muhlstein, um Wirkung beim Leser zu erzielen. (Gustav Seibt Sddeutsche Zeitung)Kurzbeschreibung Napoleons Russlandfeldzug ist legendär, aber seine Hintergründe wird bis heute spekuliert. Warum lie sich Napoleon auf dieses wahnwitzige Unternehmen ein? Wer war tatsächlich für den Brand von Moskau verantwortlich? Nicht nur Historiker, auch Schriftsteller hat das immer wieder beschäftigt, wie Lew Tolstoj's vierbändiges Epos Krieg und Frieden eindrücklich beweist. Anka Muhlstein schildert die Geschichte des Feldzugs neu, mit Blick vor allem auf die menschlichen Beweggründe, die dem Desaster zugrunde lagen, und mit aufschlussreichen Augenzeugenberichten. Napoleon war nicht der erste und auch nicht der letzte, der sich auf einen aussichtslosen Krieg in einem Land einließ, von dem er nichts wusste. Im Sommer 1812 berief er Russland, um Zar Alexander in die Knie zu zwingen, der ihm die Vorherrschaft in Europa streitig macht. Der erfolgsverwöhnte Kaiser rechnet mit einer siegreichen Entscheidungsschlacht. Aber ein Großteil seiner Truppe ist den Strapazen des mehr als 2000 Meilen langen Marsches nicht gewachsen; Hunger, Krankheiten, Desertionen und ungewöhnlich verlustreiche Schlachten dezimieren das aus den unterschiedlichsten Nationen zusammengesetzte Riesengeheer. Nach dem Brand von Moskau bleibt Napoleon nichts anderes übrig als der Rückzug seiner völlig zerrütteten Armee, der in der Katastrophe an der Beresina endet. Anka Muhlstein erzählt vom Leiden und Sterben der Soldaten, von der beispiellosen Metzelei bei Borodino, sie schildert packend den Brand von Moskau und die hemmungslosen Plünderungen in der verlassenen Stadt. Die Stimmen der Beteiligten, auf französischer wie auf russischer Seite, verleihen ihrer Darstellung Leben und Anschaulichkeit.